

Bibelstunde St. Martini am 09.09.2020 zur Apostelgeschichte

7. Std: Die Gefangennahme des Paulus

1. Die Andacht Apg 21,15-17

Nach diesen Tagen machten wir uns fertig und zogen hinauf nach Jerusalem. Es kamen aber mit uns auch einige Jünger aus Cäsarea und führten uns zu einem alten Jünger mit Namen Mnason aus Zypern, bei dem wir zu Gast sein sollten. Als wir nun nach Jerusalem kamen, nahmen uns die Brüder gerne auf. (Apg 21,15-17)

- Ein alter Bruder im Herrn -

1. Mnason ist ein Lernender
2. Mnason ist gastfreundlich
3. Mnason ist einer der erinnert
4. Mnason ist bei den Brüdern bekannt
5. Mnason vollzieht seine Dienst in der Fremde

2. Exegetische Schlaglichter zur Gefangennahme des Paulus

Die Chronologie der Gefangennahme

- Ankunft in Jerusalem am Ende der dritten Missionsreise; Gespräch mit Jakobus, Besuch im Tempel
- Verhaftung nach Denunziation durch Tribun
- Rede des Paulus zum Volk
- Aufruhr nach der Rede und Verhör vor dem Tribun
- Rede vor dem Hohen Rat und Schutzhaft des Paulus durch den Tribun
- Plan des Mordanschlages gegen Paulus
- Überführung nach Cäsarea zum Statthalter Felix
- 2 Jahre in Haft bei Felix, der dann durch Festus abgelöst wird und Paulus nach Rom sendet

Soziale Gruppierungen in Israel

- Zur Zeiten des Apostel Paulus gab es in der jüdischen Gesellschaft unterschiedliche Gruppen von Menschen, die ganz unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft waren; das Unterste waren die Sklaven und das Höchste waren die Inhaber des römischen Bürgerrechtes; dieses Bürgerrecht konnte man auch käuflich erwerben, es war aber vor allem eine Frage der vermeintlich richtigen Geburt; es war im röm. Reich verboten röm. Bürger der Folter zu unterziehen und nur der Kaiser in Rom hatte letztlich das Recht einen röm. Bürger schwer zu verurteilen; hier liegt der Fall des Paulus also grundlegend anders als der Fall Jesu, der ohne Probleme vom röm. Statthalter zum Tode verurteilt werden konnte;

- Auch im jüdischen Volk gab es unterschiedliche Gruppierungen (23,6). Im Wesentlichen waren diese:

a) Schriftgelehrte: ausgebildete und ordinierte Theologen, die gleichzeitig auch die Rechtsprechung in Israel versahen; Schriftgelehrte hatte Schüler, an die sie ihr Wissen weitergaben; viele Schriftgelehrte waren gleichzeitig Pharisäer und sie stellten auch die führenden Köpfe der Pharisäer

b) Pharisäer: theologische Laienbewegung (Abgesonderte), die sich zur strengen Einhaltung der Gesetze und Vorschriften der Thora verpflichtet hatten; entstanden um 150 v. Chr. und werden zu der bestimmenden jüdischen Gruppe nach der 2. Zerstörung des Tempels 70

c) Sadduzäer: liberale religiöse Gemeinschaft der Oberschicht (Adel und Priester); lehnen die Lehre von der Auferstehung ab, sind offener für den Hellenismus; nach dem Untergang des Tempels spielen sie keine Rolle mehr

d) Zeloten: religiöse politische Eiferer, die vor allem die Befreiung Israels von der Fremdherrschaft der Römer verfolgen; schrecken vor Gewaltmaßnahmen nicht zurück

Die Sprachenvielfalt während der Gefangennahme

Die Kapitel 21 und 22 zeigen auch die Sprachvielfalt, welche damals herrschte: griechisch ist die Sprache der Gebildeten und aramäisch ist die Sprache des „gemeinen“ Volkes (auch die Sprache der Verkündigung Jesu); lateinisch ist zwar die ursprüngliche Sprache der Römer, die Geisteshaltung ist jedoch die des Hellenismus und daher ist die Verkehrssprache damals eben griechisch (wie heute englisch); hebräisch ist nur mehr eine Schriftsprache in der das Alte Testament verfasst ist (aramäisch, hebräisch und auch kanaänisch sind alles westsemitische Sprachen); nur ganz wenige Teile des AT sind in aramäisch (Dan 2-7 u. Esr 4-6); interessant ist auch das auf dem Kreuz Jesu die Inschrift „Jesus von Nazareth, König der Juden“ in lateinischer, griechischer und hebräischer Sprache geschrieben war

Die Frage der Auferstehung

- Aus der Sicht des Paulus liegt der Grund der Verhaftung in der Frage der Auferstehung: er nennt mehrmals die Frage nach der Auferstehung von den Toten als den Hauptstreitpunkt (23,6; 24,21); so sind die Kap 22-24 mit ihrer ausführlichen Schilderung der Begegnung mit dem Auferstandenen (22,6-12) neben ihren historischen Schilderungen vor allem eines: Auferstehungstexte

3. Biblische Gefangenschaften

- Die Gefangenschaft Lots
- Die Gefangenschaft Josefs
- Die Gefangenschaft des Volkes Israel in Ägypten
- Die Gefangenschaft Jeremias in der Zisterne
- Die Gefangennahme Daniels
- Die Gefangenschaft des Volkes Israel in Babylonien

- Die Gefangenschaft Johannes des Täufers
- Die Gefangenschaft Jesu
- Die Gefangenschaft Petri
- Die Gefangennahme der ersten Gemeinde durch Saulus
- Die Gefangenschaft Pauli in Philippi
- Die Gefangenschaft Johanni

4. Der Text: (Apg 22,17-28)

17Es geschah aber, als ich wieder nach Jerusalem kam und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet 18und ihn sah. Da sprach er zu mir: Eile und mach dich schnell auf aus Jerusalem; denn dein Zeugnis von mir werden sie nicht annehmen. 19Und ich sprach: Herr, sie wissen doch, dass ich die, die an dich glaubten, gefangen nahm und in den Synagogen geißeln ließ. 20Und als das Blut des Stephanus, deines Zeugen, vergossen wurde, stand ich auch dabei und hatte Gefallen daran und bewachte denen die Kleider, die ihn töteten. 21Und er sprach zu mir: Geh hin; denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden. 22Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; dann erhoben sie ihre Stimme und riefen: Hinweg mit diesem von der Erde! Denn er darf nicht mehr leben. 23Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten, 24befahl der Oberst, ihn in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn geißeln und verhören sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien. 25Als man ihn aber zum Geißeln festband, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dabeistand: Ist es erlaubt bei euch, einen Menschen, der römischer Bürger ist, ohne Urteil zu geißeln? 26Als das der Hauptmann hörte, ging er zu dem Oberst und berichtete ihm und sprach: Was willst du tun? Dieser Mensch ist römischer Bürger. 27Da kam der Oberst zu ihm und fragte ihn: Sage mir, bist du römischer Bürger? Er aber sprach: Ja. 28Da sagte der Oberst: Ich habe dies Bürgerrecht für viel Geld erworben. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren. 29Da ließen sogleich von ihm ab, die ihn verhören sollten. Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, den er hatte festbinden lassen. (Apg 22,17-28)

5. Vier exegetische Schlaglichter zu den Protagonisten in Apg 22,17-28

Der Herr Jesus

1. Jesus hat Eile mit der Verkündigung!

Da sprach er zu mir: Eile und mach dich schnell auf aus Jerusalem. (Apg 22,17)

2. Jesus weiß um die, die sein Wort ablehnen!

Da sprach er zu mir: Eile und mach dich schnell auf aus Jerusalem; denn dein Zeugnis von mir werden sie nicht annehmen. (Apg 22,17)

3. Jesus muß Paulus von seinen menschlichen Plänen abbringen!

Er sprach zu mir: Geh hin; denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden. (Apg 22,21)

Der Apostel Paulus

1. Paulus steht auf der anderen Seite!

Und als das Blut des Stephanus, deines Zeugen, vergossen wurde, stand ich auch dabei und hatte Gefallen daran und bewachte denen die Kleider, die ihn töteten..... Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten. (Apg 22,20 u. 23)

2. Paulus teilt den Weg Jesu!

Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten, befahl der Oberst, ihn in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn geißeln und verhören sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien. (Apg 22,23-24)

3. Paulus kommt in Konflikt mit dem Staat!

Als man ihn aber zum Geißeln festband, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dabeistand: Ist es erlaubt bei euch, einen Menschen, der römischer Bürger ist, ohne Urteil zu geißeln? (Apg 22,25)

Der Pöbel

1. Das Schreien des Pöbels!

Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten. (Apg 22,23)

2. Das Kleider ablegen des Pöbels!

Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten. (Apg 22,23)

3. Das Ergebnis des Tumultes des Pöbels!

Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten, befahl der Oberst, ihn in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn geißeln und verhören sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien. (Apg 22,23-24)

Der Tribun

1. Des Tribuns sichere Welt!

Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten, befahl der Oberst, ihn in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn geißeln und verhören sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien. (Apg 22,23-24)

2. Des Tribuns Grundstein seiner sicheren Welt: Geld!

Da kam der Oberst zu ihm und fragte ihn: Sage mir, bist du römischer Bürger? Er aber sprach: Ja. Da sagte der Oberst: Ich habe dies Bürgerrecht für viel Geld erworben. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren. (Apg 22,27-28)

3. Des Tribuns Furcht!

Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, den er hatte festbinden lassen. (Apg 22,28)